

# AHV-RENTENERHÖHUNG

## *Aktueller denn je!*

*who* | Die Diskussion um die AHV-Rentenerhöhung ist in den letzten Monaten fast in Vergessenheit geraten, aber dieses Thema ist aktueller denn je und muss gelöst werden. Die Regierung sieht aufgrund der Entwicklung des Konsumentenpreisindex keine rechtliche Handhabe, die Renten zu erhöhen und der Landtag will nicht bzw. es gibt keine Mehrheit für eine Anpassung/Erhöhung der AHV-Rente.

Die derzeit von den Dpl. Demokraten pro Liechtenstein lancierte Volksinitiative, alle Rentner von der Franchise (CHF 500.–) zu befreien, löst das eigentliche Problem nicht. Es ist erfreulich, dass die Vermögenserträge der AHV des Jahres 2021 sehr gut sind und die Reserven der AHV auf das 11.35-fache der aktuellen Jahresausgabe (Vorjahr 11.05) angewachsen sind. Wo gibt es eine AHV auf der Welt, die so gut dasteht wie die in Liechtenstein?! Und es ist erfreulich, dass es Abgeordnete gibt, welche die Anliegen der Rentner ernst nehmen und sich für die Erhöhung der Renten einsetzen.

*Die realen Lebenshaltungskosten sind also gestiegen, die Renten nicht.*

Der Vorstand des Liechtensteiner Seniorenbundes, mit seinen über 1800 Mitgliedern, hat in der Oktober-Ausgabe 2021 unter anderem geschrieben, dass der letzte Teuerungsausgleich im Jahre 2011 erfolgte, die Lebenshaltungskosten der Rentner in den letzten 10 Jahren gestiegen sind, aber die Renten nicht. Weiter steht in diesem Beitrag wörtlich: «Die Lohnsteigerung in diesen zehn Jahren wird in Liechtenstein bei der Teuerungsanpassung also nicht be-

rücksichtigt. Die Teuerungsanpassung stützt sich nur mehr auf den Preisindex, der aufgrund eines sogenannten Warenkorbts ermittelt wird. Leider spiegelt dieser Warenkorb die realen Verhältnisse in einem Rentnerhaushalt nicht wider: so sind etwa die Gesundheitskosten nur unzureichend abgebildet, die Krankenkassenprämien gleich gar nicht enthalten. Die realen Lebenshaltungskosten sind also gestiegen, die Renten nicht. Dies führt dazu, dass bei vielen AHV-Rentnern die Kaufkraft abnimmt und der Lebensstandard sinkt.»

Und weiter: «50 Prozent der Rentner haben nur eine AHV: Davon betroffen ist nicht etwa eine Minderheit der Rentner; immerhin beziehen rund 50 Prozent der Rentner nur eine AHV und haben keine Einkünfte aus einer Pensionskasse. Daneben gibt es auch noch viele Rentner, die nur ein geringfügiges Einkommen aus einer Pensionskasse beziehen.»

### DER KONSUMENTENPREISINDEX IN DER SCHWEIZ GILT AUCH FÜR LIECHTENSTEIN

Während im Ausland die Preise durch die Decke gehen, stieg in der Schweiz die Inflation im Januar 2022 nur auf 1,6 Prozent. Der Artikel im «Tages-Anzeiger» zum Thema Teuerung in der Schweiz vom 11. Februar 2022 beleuchtet die Hintergründe: «Warum die Schweiz der Teuerung trotzt». Die KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich sieht die Teuerung im März bei 1,9 Prozent. Und es ist davon auszugehen, dass die Teuerung in der Schweiz auch 2022 viel niedriger bleibt als zum Beispiel in unseren Nachbarländern Deutschland oder Österreich.

**WALTER KAUFMANN, DER DIREKTOR  
DER AHV-IV-FAK-ANSTALTEN,  
SCHREIBT:**

«Der Landtag hat das Thema Rentenerhöhung in der letzten Zeit mehrmals und unter verschiedenen Aspekten diskutiert. An der Rechtslage hat sich aber noch nichts geändert. Es bleibt dabei: Die Regierung kann die Renten erst dann erhöhen, wenn der Konsumentenpreisindex den Wert von 103.4 Punkten (Basis 2015 = 100) übersteigt. Wichtig ist dabei: Der Durchschnitt der Monate Januar bis Juni muss über diesem Wert liegen. Erst dann wäre auf den kommenden 1. Januar eine Rentenerhöhung durch Regierungsbeschluss möglich. Im Moment steigt der Konsumentenpreisindex tatsächlich. Im Februar 2022 liegt er schon über 103 Punkten. Ob es aber bis Ende Juni für einen Schnitt von über 103.4 Punkten reicht, ist noch offen. Wenn der Schnitt zum Beispiel nur bei 104.0 Punkten liegt, so wäre das nur ein geringer Anstieg von 0.6 Prozent. Bezogen auf die Mindestrente von 1160 Franken wären das sogar weniger als 10 Franken. Die Regierung hätte rechnerisch auch die Möglichkeit zu warten,

*«Anstelle der Regierung könnte natürlich jederzeit auch der Landtag die Renten erhöhen.»*

bis der Konsumentenpreisindex bei 106.5 Punkten liegt. Es ist im Moment, März 2022, völlig müssig, darüber zu spekulieren, wie sich der Index bis Juni entwickelt. Wir müssen das abwarten. Danach kann die Regierung entscheiden. Anstelle der Regierung könnte natürlich jederzeit auch der Landtag die Renten erhöhen. Der Landtag selbst ist ja nicht an diese Vorgaben des Konsumentenpreisindex gebunden.»

#### SCHLUSSFOLGERUNG

Es liegt eigentlich am Landtag, eine Rentenanpassung bzw. Rentenerhöhung zu beschliessen. Wenn es im Landtag aber keine Mehrheit geben sollte – und es sieht so aus –, dann bleibt nichts anderes übrig als eine Volksinitiative zu starten. Dann werden die Wähler entscheiden, was der Landtag zu tun hat.



**HOMEX:  
daheim  
turnen**

Trainings-  
programm für  
Menschen 65+

Machen Sie mit!  
[www.bewegt.li/homex](http://www.bewegt.li/homex)

Liechtenstein bewegt.li LSt fitness 50+ Universität Zürich

In enger Kooperation mit den Projektverantwortlichen der Uni Zürich, dem Liechtensteinischen Seniorenbund, Jakob Gstöhl hat das Amt für Gesundheit auf der Onlineplattform bewegt.li ein ganz besonderes Bewegungsangebot für ältere Menschen aufgenommen: «Homex»: Daheim turnen! «Homex» überzeugt durch eine hohe und geprüfte Qualität. Wir waren begeistert, gerade zu Zeiten von Corona eine Alternative für Bewegungsübungen für ältere und/oder bewegungseingeschränkte Menschen zu finden und wollen diese auch in Liechtenstein verbreiten.

Es ist ein geführtes Wochenprogramm mit Videos, die sehr leicht nachzumachen sind. Die Übungen erfolgen sitzend, dazu wird mit einem Theraband gearbeitet. D.h. der Teilnehmer ist auf der Webseite und kann sich völlig auf sein auf ihn ausgerichtetes Programm konzentrieren. Er muss nicht ständig Link um Link öffnen/suchen, sondern ist sofort da, wo er hin möchte. Die Therabänder werden sogar kostenlos zur Verfügung gestellt. Damit wollen wir die Menschen motivieren, sich täglich für eine kurze Zeiteinheit bewusst und sicher zu bewegen, um wieder kräftiger und mobiler zu werden.